

K O S T E N L O S

Nürnberg Schwulen Post

Oktober 87



Das monatliche Infoblatt in Nordbayern vom Fliederlich e.V. Ausgabe 28

AUS DER REDAKTIONSTUBE

Liebe Leser und Leserinnen der Schwulenpost,

Im Oktober geht's also los - *Schwules Radio* für Nürnberg und Umgebung. Wir berichteten ausführlich in unserer letzten Ausgabe über die auch bundesweit (fast) einmalige Chance, dieses Medium in Nürnberg *schwul* zu nutzen. Seit den ersten Gesprächen über den alternativen Sender 'RADIO Z' ist Fliederlich dabei und stellt bereits eine eigenständige Schwulenredaktion für die im Zweiwochen-Abstand geplante "*Schwule Welle*".

Mit dieser weiteren Initiative unserer Schwulengruppe Nürnberg-Fürth-Erlangen haben wir nach ELDORADIO, dem schwulen Radioprogramm in Berlin, die zweite regelmäßige schwule Rundfunksendung in Deutschland ins Leben gerufen. Eine solche Einrichtung gibt es bisher weder in Frankfurt, noch in Köln, Hamburg oder München! Nur noch im Grenzgebiet nahe Basel bzw. Aachen hat schwul die Gelegenheit, ähnliche Programme aus Frankreich bzw. Belgien zu empfangen. Wir wagen zu hoffen, daß die "*Schwule Welle*" neben anderen Angeboten von Fliederlich (wie z.B. der SCHWULENPOST) zu einer wichtigen und aktuellen Informationsquelle für Dich wird! Jeden 1.+3. Donnerstag 17.30 Uhr auf 95,8 MHz - erste Sendung am 15.Oktober!!! *Bericht im Innenteil.*

Sicher ist Dir dabei klar, daß das gesamte Angebot unserer Schwulengruppe einiges an Arbeit, Zeit und Kosten beansprucht, die wir Dir (fast) völlig kostenlos zur Verfügung stellen. Noch trägt die Stadt Nürnberg unsere Betriebskosten, die Inserenten finanzieren einen erheblichen Teil jeder SCHWULENPOST.

Aber die städtischen Gelder - d.h. unsere Arbeitsgrundlage - sind uns für 1988 keineswegs sicher! Auch aus politischen Gründen ist es wichtig, daß wir viele Mitglieder (!) vertreten! Deshalb ist uns Deine Solidarität ganz besonders wichtig: Du unterstützt uns mit Deinem Mitgliedsbeitrag (DM 2,50 im Monat...) vor allem auch moralisch in unserer Arbeit. Deswegen werben wir jetzt ganz kräftig neue Mitglieder - mit unserer Infobroschüre "*Wir über uns*" (sie liegt einem Teil dieser Auflage bei) stellen wir Dir unsere/Deine Schwulengruppe vor.

Noch Fragen? Neugierig? Dann komm' doch einfach bei uns vorbei! Wir freuen uns auf Dich!

Euer Wolf

**Schwule Welle im Oktober:
UKW - Stereo 95,8 MHz um 17h30
am 15.10. mit den OB - Kandidaten**

ROSA KULTURREIHE

zeigt

Westler



Stadtteilzentrum

DESI

Brückenstraße 23

ROSA KULTURREIHE:

So, 4.10.87

20⁰⁰ Uhr

HEUTE NACHT

Es war eine jener schwülwarmen mondlosen Nächten, erst vor wenigen Wochen, als ich spät nach Hause kam und mich sofort ins Bett begab. Ich hatte nichts getrunken, war also bei klarem Verstand und lag in tiefem, traumlosen Schlaf. Plötzlich wachte ich auf. Kein Geräusch hatte mich geweckt, ich wußte nicht, was los war. Als ich Licht machte, bin ich dann ganz schön erschrocken. Sitzt doch ein Kerl in meinem Zimmer, grinst mich an und sagt kein Wort.

Verdammt, dachte ich mir, den kennst du, war aber im gleichen Moment sicher, ihn noch nie gesehen zu haben.

"Wer bist du denn", fragte ich und bemerkte erst jetzt das seltsame Aussehen des Fremden. Hübsch war er, gut gebaut, mit allem drum und dran. Doch schienen mir seine Bewegungen kraftlos und müde, ein alter Mann in einem jungen Körper.

"Ich bin Fliederlich", sagte er, "wir kennen uns gut."

Er schüttelte lachend den Kopf wegen meines überraschten Gesichts und ich bemerkte, daß er kein Haar auf dem Kopf trug, sondern rosanen Flieder, viele kleine Blüten, die intensiv dufteten.

"Warum läßt du mich nicht schlafen? Die ganze Woche bin ich mit dir beschäftigt und möchte wenigstens in der Nacht meine Ruhe vor dir haben!"

"Deine Ruhe?" Seine Augen funkelten mit einemmal böse. "Wer mich so gut kennt wie du, wird nie Ruhe vor mir bekommen! Sicher liegt mir dein Wohl am Herzen, aber nur zu meinem Zwecke. Du verstehst, ich brauche dich. Sieh' mich doch an". Er erhob sich und begann im Zimmer umherzustolpern. Ich mußte befürchten, daß er stürzt und wollte aus dem Bett steigen. Er fiel auf seinen Stuhl zurück, atmete schwer, hob abwehrend die Hand und warf mir einen Blick zu, der mich schnell zurücksinken ließ.

"Rühr' mich nicht an!" Das war deutlich und bestimmt.

"Jede Hilfe, die du gibst, würde neue Schwächen schaffen! Du kannst nicht verändern, ohne zu zerstören!"

"Was willst du denn von mir, ich möchte dir wirklich helfen!"

"Ich will, daß du mich siehst, wie ich bin. Schau mich an! Da, mein Haar, es steht in voller Blüte, doch sind die Stiele kraftlos und ohne Blätter. Wilde Triebe wachsen kreuz und quer. Sieh' meine Hände, sie sind fest und hart, doch mein Arm ist zu schwach, um sie zu erheben. Ihr habt sie mir gegeben, um damit zuzuschlagen und zärtlich zu sein. Ich benutze sie nicht, weil ich nichts damit anzufangen weiß. Meine Augen sind scharf und beweglich, aber es fällt mir schwer, sie offen zu halten, weil ich immer müde bin. Helligkeit blendet mich und in der Dämmerung vermag ich keine Schatten zu erkennen. Meine Beine werden mich überall hintragen, doch ich weiß nicht, wohin ich gehen soll. Mein Atem ist rein, doch manchmal muß ich husten und bekomme keine Luft mehr. Leid vergesse ich gern vor lauter Lachen, und wenn ich lustig sein soll, muß ich weinen.

Es gibt keine Krankheit und keine Waffe, die mich töten könnte, nur ich allein vermag mein Leben zu beenden. Du bist mein Arm, meine Hand, mein Auge und eine Blüte auf meinem Kopf, du bist mein Atem und der Zweig, den ich nicht bändigen kann."

Ich war sprachlos und ein bißchen nachdenklich geworden, sah zu, wie er sich mit einer eleganten Bewegung kraftlos erhob, sich der Türe zuwandte und mit einem Seitenblick auf mich brummte: "Ich hab' noch zu tun, sind noch 'ne Menge Leute, die ich besuchen muß", verließ das Zimmer und ich war wieder allein.

Heute morgen hatte ich schon beinahe wieder alles vergessen, doch beim Aufstehen wäre ich fast auf einen kleinen rosanen Fliederzweig getreten, konnte in letzter Sekunde ausweichen, hab' die kleinen Blüten in eine Vase gesteckt, viel frisches Wasser dazugegeben und hoffe, daß er nicht welkt.

Was mir nur noch keine Ruhe läßt, Freunde, war er schon bei euch? Wenn er kommt, grüßt ihn bitte von mir. Ich habe ihn nämlich sehr lieb gewonnen, den schwachen Mann.

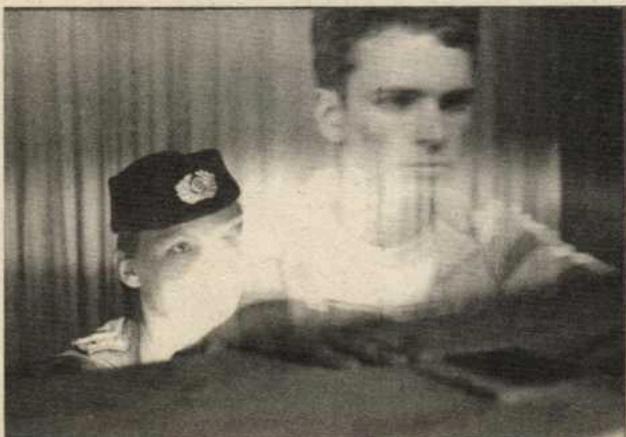
Westler

am 4.10.'87

Spielfilm (BRD 1985) von Wieland Speck (Buch und Regie) - 94 Min. - Farbe mit Sigurd Rachman, Rainer Strecker, Andy Lucas, Hans Jürgen Punte, sowie Zazie de Paris, Harry Baer, Christoph Eichhorn u.v.a.



Der mit einem Publikumspreis bedachte Spielfilm erzählt die Geschichte zweier schwuler junger Männer in Berlin. Der eine - Felix - lebt im Westen der Stadt, in einer typischen Wohngemeinschaft, der andere - Thomas - im Osten, allein. Bei einem Besuch dieser von ihm bisher kaum erlebten anderen Realität der Stadt lernt Felix Thomas kennen - und lieben. Über die Mauer hinweg entwickelt sich eine zarte Freundschaft, aber sie können einander nur einmal in der Woche für 4-5 Stunden sehen. Beide suchen nach einem Ausweg; denn in diesen wenigen Stunden kann sich eine Beziehung nur schwer entwickeln. So treffen sich beide für ein Wochenende in Prag. Als Thomas sich aber von dort aus zur Flucht in den Westen entschließt, schwankt Felix zwischen der Freude über das bevorstehende Ende der unerträglichen Trennung und seiner Angst, wie die Beziehung im Westen weitergehen würde.



Nicht nur die einfühlsame Darstellung der Lebenssituation eines jungen Schwulen in der DDR zeichnet den Film aus, er ist auch eine wunderschöne, humorvoll gezeichnete und stimmungreiche Liebesgeschichte, die unbedingt sehenswert ist.

Teile des Filmes sind Super-8-Szenen, die auf 16mm-Material umkopiert wurden. Sämtliche Aufnahmen in Ost-Berlin wären nicht genehmigt worden und entstanden deshalb versteckt oder als "Familien- bzw. Städte-Film".



"Heimlich muß gefilmt, heimlich geliebt werden...um Liebe geht es, nicht um Wahrheit ... ich bin begeistert..." (Die ZEIT)

"... kaum zu glauben, daß beide Hauptdarsteller in ihrer wahrhaft glaubhaften Innigkeit Heteros sind ..." (Siegessäule)

Eine Veranstaltung der ROSA KULTURREIHE der Schwulengruppe FLIEDERLICH im Rahmen des heißen Herbstes 1987!

Termin: Sonntag, 4.10.87 um 20 Uhr im Stadtteilzentrum DESI, Brückenstraße 23 in Nürnberg.

VORSCHAU FLIEDERLICH-FEST



Zum Auftakt der herbstlichen Ballsaison veranstaltet die Schwulengruppe FLIEDERLICH am Samstag, dem 21. November im großen KOMM-Saal ein großes und wildes Fest. Es tritt auf:

Der 1. schwule Männerchor TRIVIATAS aus Köln.

Im Anschluß daran haben wir den besten Nürnberger Diskjockey verpflichtet, heiße Scheiben zum Tanz aufzuspielen. Für weitere Überraschungen sowie Speis' und Trank ist natürlich gesorgt.

Ein solches Fest hat Nürnberg schon lange nicht mehr erlebt - also :

KOMMET ZUHAUF !

Zum Abschluß der diesjährigen Ballsaison findet auch in diesem Jahr wieder das schwule Weihnachtsfest in der DESI statt, das vor einem Jahr mit so viel Begeisterung aufgenommen wurde. Termin ist Heiligabend (gell!?), der 24. Dezember 1987. Haltet euch den Abend frei! Wir garantieren gute Unterhaltung und viel Spaß!

VERANSTALTUNGEN OKTOBER

- Sa, 26.9. Jakobsmarkt (beim Weißen Turm), Nürnberg
13-19 Uhr **"Alternativtopf-Fest"** - Informationsmarkt der Projekte einschließlich der Schwulengruppe Fliederlich e.V. - Theater, Musik, und auch viel für's leibliche Wohl...
- Sa, 4.10. Stadtteilzentrum DESI, Brückenstr.23, Nürnberg
20.00 Uhr **"WESTLER"** - Spielfilm (BRD 1985) von Wieland Speck mit Sigurd Rachman, Rainer Strecker u.v.a.
Eine Veranstaltung des Fliederlich e.V.
- Do, 8.10. Markgrafentheater Erlangen
20.00 Uhr **Pocket Opera**
= auch 9.10. =
- Fr, 9.10. Tassilo-Theater, Sielstraße 5, Nürnberg
20.00 Uhr **Solokabarett Klaus-Karl Krauss: "Ned Ins Gwerch, Gerch"**
- Mi, 14.10. E-Werk, Musikgalerie, Fuchsenwiese, Erlangen
20.00 Uhr **Männerdisco** - das beliebte Schwoftreffen von schwulen und anderen Männern aus ganz Mittelfranken
- Do, 15.10. Radio Z - UKW-Stereo auf 95,8 MHz
17.30 Uhr **Premiere: "Schwule Welle"** - das erste schwule Radioprogramm in Nürnberg! - Schwerpunkt: Die Nürnberger Kandidaten für das Amt des Oberbürgermeisters kommen zu Wort. Am Mikrofon: Harald und Ralf.
- Do, 15.10. Stadthalle Fürth
20.00 Uhr **Konzert "Geschwisterliebe" mit den Ärzten alternativ**
- Do, 15.10. Tassilo-Theater, Sielstraße 5, Nürnberg
20.00 Uhr **Solokabarett Gerd Fischer: "Operette sich wer kann"**
alternativ
- Do, 15.10. Theater in der Garage, Erlangen
20.30 Uhr **"Kurz vorm Abgrund"** - Szenen von Karl Valentin
= auch 16., 17., 18.10. =
- Sa, 17.10. Loni-Übler-Haus, Marthastr.60, Nürnberg
20.00 Uhr **"Vis-à-vis"** - Cabaret à la Tati + Chaplin
- Mo, 19.10. Markgrafentheater Erlangen
20.00 Uhr **"Cocteau Marais"** - Theaterabend mit Jean Marais in französischer Sprache
- Fr, 23.10. Stadtteilzentrum DESI, Brückenstr.23, Nürnberg
21.00 Uhr **"The Insnuendos"** - Gay Cabaret Revue aus London
- Sa, 24.10. Tassilo-Theater, Sielstraße 5, Nürnberg
20.00 Uhr **"Derhuzd"** - Solokabarett m. Klaus-Karl Krauss
- Di, 27.10. Meistersingerhalle Nürnberg
20.00 Uhr **Konzert "Take me" - Viktor Lazlo**
- Mi, 28.10. BIZ, Untere Talgasse 8, Nürnberg
19.45 Uhr **"AIDS, was ist das?"** - Gesprächskreis mit Hans Grummlich, Arzt
- Mi, 28.10. KOMM-Selteneingg "LaKritz", Königstr.93, Nbg
21.00 Uhr **"Der andere Bahnsteig"** - Schwulendisco
- Do, 29.10. Caritas-Pirckheimer-Haus, Königstr.64, Nürnberg
19.30 Uhr **Vortragsreihe AIDS**
- Fr, 30.10. Kulturtreff, Helmstraße 1, Erlangen
20.00 Uhr **MÄND** - Schwuler Männerchor aus Nürnberg
alternativ (?)
- Fr, 30.10. Stadthalle Fürth
20.00 Uhr **Konzert "Just around the corner" - Cock Robin**

Das Veranstaltungsprogramm für diesen Monat wurde zusammengestellt von *four* - wie immer ohne Anspruch auf Vollständigkeit oder schwule Exklusivität!

SCHWULE WELLE OKTOBER

Sa, 3.10. Radio Z - 95,8 MHz
17.30 Uhr **Selbstdarstellung der Schwulen Welle** im Rahmen der Vorstellung aller festen Sendeplätze von Radio Z. Wir bringen u.a. eine Straßenumfrage sowie Hintergründe zum Schwulen Radio in Nürnberg und in der Bundesrepublik.

Do, 15.10. Radio Z - 95,8 MHz
17.30 Uhr **"Schwule Welle"** mit Schwerpunktthema: Nürnberger OB-Kandidaten bei Fliederlich. Am Mikrofon Harald und Ralf.

UKW Stereo 95,8 MHz



FREIES TAGUNGSHAUS
WALDSCHLÖSCHEN
3407 Gleichen-Reinhausen
☎ 05592/1240

WALDSCHLÖBCHEN - TERMINE

Das Veranstaltungsheft des Waldschlößchens für Herbst und Winter 87/88 gibt's im Fliederlich-Café oder gegen DM 1,50 in Briefmarken direkt vom Waldschlößchen. Sicher ist für jeden was dabei! Auszüge aus den Terminen

- 9.10.-11.10. Körperorient. Selbsterfahrung für Schwule
- 23.10.-25.10. Bewegte/Schwule Männer: Diskussion
- 30.10.- 1.11. Kammermusik für "Musizierer"
- 30.10.- 1.11. Literatur: Sterben an sich selbst?
- 6.11.- 8.11. 4. Treffen schwuler Väter
- 18.11.-22.11. Bundesweites Positiven-Treffen



IMPRESSUM

NÖRNBERGER SCHWULENPOST

Herausgeber und Kontakt:
FLIEDERLICH e.V.
Postfach 910473
8500 Nürnberg 91
(nur schriftlich)
Druck und Repro:
ROSA DRUCK
Innere Kobergerstr.13
8500 Nürnberg 10

V.i.S.d.P.: Wolf Abmus
Sandrartstr.45, 85 N 91
Anzeigenpreisliste:
Nr.2 / NSP 0587
Auflage: 1800, kostenlos
Erscheinungsweise:
monatlich
Verteilung:
Abos und Kneipenauslage

Redaktionstreffen: jeden 3.Dienstag im Monat - 19 Uhr
Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Harald, Lothar, Toni, Wolf, Wolfgang
Einem Teil dieser Ausgabe liegt unsere Broschüre
"Wir über uns" zur freundlichen Kenntnisnahme bei.

KURZ BERICHTET

Schwule Männerkalender '88

Frisch vom Drucker gibt's ab sofort bei Fliederlich (also im Café, bei Veranstaltungen oder beim Alternativtopf-Fest) den neuen Schwulenkalendar für's nächste Jahr. Er kostet DM 9,80 und enthält neben einem übersichtlichen Wochenkalendar ein Register der Gruppen, Bars, Saunen, Beratungsstellen und anderes Wissenswertes aus der Bundesrepublik, Österreich und der Schweiz - dazu insgesamt 22 Stadtpläne (natürlich auch Nürnberg).

Die Aufmachung hält sich in den gewohnten Grenzen. Auflockernd wirken zahlreiche ansprechende Fotos, schwulengeschichtliche Jahrestage sowie Kurzgeschichten und Beiträge zum schwulen Selbstverständnis. Hin und wieder einer der liebevoll-sarkastischen Ralf König Comics (nebenan der Beitrag zum Muttertag) erfrischt das schwule Alltagsherz. Ein Adressenregister und drei bescheidene Albinotizseiten für den persönlichen Gebrauch runden das Bild ab.



Schwule Männer '88



"Schwule Männer '88" erscheint(en!?) uns für den täglichen Gebrauch durchaus geeignet. Das kleine, handliche Taschenformat (310 Seiten) paßt auch diesmal wieder in die prallsten Hosen (sagt der Verlag - wir testen das gerade...) und ist dank seines in weiser Voraussicht gewählten Plastikeinbands auch immer wieder abwaschbar.

Anti-Papst-Demo in San Francisco

Zum Ende seiner Goodwill-Tournee durch die Vereinigten Staaten von Amerika traf der Papst am 17. September in San Francisco ein. Dort wurde er nicht so freundlich empfangen wie in den übrigen Spielorten. Mag sein, daß dies an der aufgeklärteren Bevölkerung der Stadt liegt.

Mehrere tausend Menschen demonstrierten gegen den Papst und seine Haltung gegenüber Homosexualität und Abtreibung. Der ursprüngliche Gedanke, dem Papst wegen des zu erwartenden Verstoßes gegen das Anti-Diskriminierungs-Gesetz ein grundsätzliches Auftrittsverbot zu erteilen, ließ sich offenbar nicht durchsetzen.

Sicher werden uns unsere örtlichen Korrespondenten (ja!) Informationen zusenden, damit wir in der nächsten Ausgabe ausführlich über die Proteste berichten können. Ganz lieben Dank schon mal...

AIDS-Anfrage der SPD

Am 13. Oktober wird sich der Bayerische Landtag auf Antrag der SPD mit den Folgen des Bayerischen "Maßnahmenkataloges" auseinandersetzen müssen. Die bayerische SPD wirft der Staatsregierung vor, AIDS-Kranke, Positive und gesellschaftliche Randgruppen zu diskriminieren und auszugrenzen.

SPD zur Gemeinnützigkeit

Der Stellvertretende Vorsitzende der SPD-Fraktion im Bayerischen Landtag, Rolf Langenberger, wandte sich kürzlich in einem Schreiben an den Bayerischen Finanzminister Dr. Max Streibl. Er setzte sich darin mit der pauschalen Aberkennung der Gemeinnützigkeit für Fliederlich auseinander. Die Begründung, daß "die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung homosexuelles Verhalten ablehne und somit ein solcher (emanzipatorischer) Vereinszweck nicht gemeinnützig sein" könne, sei fragwürdig.

Langenberger schreibt weiter: "Es gibt sicher eine Menge von Vereinen, deren positives Wirken von einer Bevölkerungsmehrheit nicht erkannt wird. Dennoch verkörpert oftmals dieser Vereinszweck einen Teil der Pluralität in unserem Staate und trägt insgesamt zum inneren Frieden und Toleranz bei. Die Förderung toleranter Verhaltens aber dient gewiß der Allgemeinheit."

Schließlich weist der Abgeordnete darauf hin, daß die Versagung der Gemeinnützigkeit für andere Schwulengruppen im Bundesgebiet rechtlichen Oberprüfungen nicht standgehalten hätte.

Wir werden berichten, sobald eine Antwort des Ministers vorliegt...

Pädo-Emanzipationsgruppe

In München trifft sich neuerdings eine Pädo-Gruppe jeweils am 1.+3. Mittwoch im Monat im VSG-Zentrum, Dachauer Str. 42, Rückgebäude, ab 19.30 Uhr. Sie soll sowohl Homo- als auch Hetero-Pädos die Möglichkeit geben, über sich und ihre Probleme mit der Gesellschaft bzw. dem immer pädofeindlicheren Staat zu reden.

BVH-Mitgliederversammlung

Am Wochenende vom 23.-25. Oktober findet in Bremen die Mitgliederversammlung des Bundesverbandes Homosexualität statt. Die Tagesordnung umfaßt verschiedene Themen wie Bericht des Vorstands und des Beirats, Diskussion, Aktionsplanung, eine NS-Opfer-Veranstaltung sowie ein abendfüllendes Programm. Letzter Anmeldetermin ist (war?) der 23.9.87.



"Männer" im Bildungszentrum

Das Bildungszentrum der Stadt Nürnberg veranstaltet in diesem Herbstsemester fünf Kurse bzw. Wochenendseminare für Männer. Die einzelnen Themen sind:

- > Männerbilder
- > Hausmann werden ist nicht schwer ...
- > Sterilisation - eine endgültige Entscheidung
- > Männer-"Bewegung"
- > Wann ist ein Mann ein Mann

Termine, Veranstaltungsorte und Anmeldebedingungen können erfragt werden unter Tel. 0911 / 42057 oder in den Sekretariaten Gibitzenhofstr. 135 bzw. Webersplatz 19. Die Kurse kosten zwischen 14 und 39 Mark.

AIDS-Prozeß

Am 16. September begann am Nürnberger Landgericht der Prozeß gegen Lindwood B., der wegen "versuchter gefährlicher Körperverletzung" angeklagt wird. Ihm wird in erster Linie vorgeworfen, seinen Freund nicht über seine HIV-Infektion informiert zu haben. Der amerikanische Staatsbürger sitzt bereits seit 5. Februar dieses Jahres in Untersuchungshaft und die Staatsanwaltschaft weigerte sich bislang standhaft, den Angeklagten gegen Kautions freizulassen. Auch der dementsprechende Antrag des Verteidigers wurde vom Vorsitzenden Richter zurückgewiesen. Ein gereiztes Prozeßklima war durch dieses Vorgehen der Staatsanwaltschaft von Anfang an zu spüren.

Die Verhandlung begann durch einen Befangenheitsantrag der Verteidigung gegen die Dolmetscherin, welche auf einen "Sicherheitsabstand" zum Angeklagten bestanden hatte. Auch dieser Antrag wurde unter Hinweis auf die angeblich wissenschaftlich noch nicht eindeutig widerlegte Möglichkeit einer Tröpfchen-Infektion abgelehnt. Außerdem habe ein verständiger Angeklagter die Furcht vor einem Restrisiko zu akzeptieren. Daraufhin stellte die Verteidigung einen Befangenheitsantrag gegen die ganze Kammer. Weitere Anträge betrafen die vollständige Akteneinsicht und die unsauberen Ermittlungsmethoden der Staatsanwaltschaft. Keiner der Anträge wurde angenommen.

Nach fünf Stunden kam man dann am ersten Tag doch noch zur Beweisaufnahme. Gehört wurden zwei Zeugen der Anklage. Während sich der Freund des Angeklagten laufend in Widersprüche verstrickte, waren die Aussagen eines anderen Sexualpartners eher entlastend. Klarheit konnte damit in diesen Präzedenzfall nicht gebracht werden.

Man kann sicherlich bei der Fortsetzung des Prozesses auf Überraschungen gespannt sein. Wir berichten weiter in unserer nächsten Ausgabe.

BVH UND

DIE SCHWULENUMFRAGE

STREIT UM DES KAISERS BART?



HOMOSEXUELLEN AUSHORCHUNG

oder
"Darstellung und Verständlichmachung der Wirklichkeit homosexueller Männer" ?

Der Vorgang liegt auf dem Tisch. Unter dem Titel "Boykottiert die Homosexuellenaushorchung" veröffentlichte der Vorstand (nicht die Mitgliedschaft) des Bundesverbandes Homosexualität e.V. gegen starken Widerstand aus den eigenen Reihen vor kurzem einen Aufruf, die unter Federführung Martin Danneckers von der Abteilung für Sexualwissenschaft an der Universität Frankfurt durchgeführte Befragung von Homosexuellen zu boykottieren. Zweck sollte die Fortführung einer früheren, bereits im Jahr 1974 durchgeführten Umfrage sein, deren Ergebnisse seinerzeit in einem Buch (Martin Dannecker/Reimut Reiche - "Der gewöhnliche Homosexuelle") veröffentlicht wurden. Der Pferdefuß: das Bundesgesundheitsministerium beteiligt sich an der Finanzierung des Projekts und erfährt nach Abschluß der anonym und auf freiwilliger Basis durchgeführten Befragung zwar keine Einzeldaten, aber zusammengefaßte Ergebnisse und Tendenzen - die es ohne größere Probleme allerdings auch dem im Anschluß daran wohl wieder gedruckten Buch entnehmen könnte. Die Argumente des BVH-Vorstands:

Zwar sei die Studie von 1974 ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Enttabuisierung der Homosexualität gewesen, heute aber träge dieselbe Untersuchung auf ein zutiefst repressives Klima und würde etwaigen Scharfmachern nur neues Material liefern. Die Regierung brauche die Daten zur Legitimation ihrer AIDS-Politik.

Demgegenüber hält Dannecker an folgendem fest:

Gerade in den heutigen Zeiten liefere eine kritische Sexualwissenschaft den besten Beitrag zur Aufhebung von Vorurteilen und zur Versachlichung der Diskussion über Homosexuelle und AIDS.

Obwohl den angeführten Gründen des BVH - insbesondere in Volkszählungszeiten wie diesen - eine gewisse Berechtigung nicht abzuspüren ist, bleibt die Frage offen, inwieweit die Gesellschaft heute qualitativ repressiver ist als noch 1974, und ob dieselbe Argumentation nicht beispielsweise auch gegen alle möglichen anderen Formen von Information oder Veröffentlichung schwuler Zahlen, Daten oder einfach Fakten erhalten könnte? Oder warum eben dieselbe Kausalkette nicht umgekehrt auch richtig ist!? Soll heißen: wenn Daten zur Verschärfung des Klimas beitragen können (ob sie dazu überhaupt noch vonnöten sind bleibt unhinterfragt), können sie dann richtig angewandt nicht genauso zur Entschärfung führen?

Solange aber andererseits Dannecker selbst nicht überzeugend genug Befürchtungen wegen zu enger Zusammenarbeit mit dem Ministerium mit Fakten zu widerlegen weiß, muß die Entscheidung mitzumachen oder nicht wohl wieder einmal jedem einzelnen überlassen bleiben...

NÜRNBERGER OB-WAHL

Am 18. Oktober wird in Nürnberg ein neuer Oberbürgermeister gewählt. Dr. Andreas Urschlechter (ehemals SPD, jetzt parteilos) steht nach mehreren Legislaturperioden nicht mehr zur Wahl. Die Wähler/innen haben die Wahl unter insgesamt fünf Kandidaten, die mehr oder weniger unterschiedliche Programme vertreten.

Mit Ende dieses Jahres wird auch der sog. "Alternativtopf" nach drei erfolgreichen Jahren sein Ende erreichen. Die Stadt Nürnberg hat mit diesem Projekt gezielt alternative Gruppen und deren Arbeit unterstützt. Bei der Vergabe von DM 500.000,- in jedem Jahr überließ sie die Aufteilung im wesentlichen den Gruppen selbst. Auch die Schwulengruppe Fliederlich e.V. wurde mit Beträgen zwischen DM 14.000 und 19.000 gefördert.

Die Wahlen in diesem Monat werden ausschlaggebend für die Zukunft des Alternativtopfes und damit auch der schulpolitischen Arbeit in Nürnberg sein. Wir haben deshalb alle Kandidaten für das Amt des Oberbürgermeisters zu uns eingeladen, um sie über unsere Arbeit zu informieren, ihre Haltung gegenüber unserer Schwulengruppe und der angestrebten Weiterführung des Alternativtopfes kennenzulernen.

In der folgenden Übersicht möchten wir die wesentlichen Aussagen der Kandidaten zusammenfassen, um auch jedem unserer Leser die Gelegenheit zu geben, die Wahl im Sinne einer schulpolitisch richtigen Entscheidung zu beeinflussen.

SOPHIE RIEGER, Die GRÜNEN



Jürgen Wolff und
Sophie Rieger
im Fliederlich-Zentrum

Frau Rieger ist sich der Schwierigkeiten vieler homosexueller Menschen aufgrund enger persönlicher Kontakte durchaus bewußt. In dem zwanglosen Gespräch, an dem auch der offen homosexuell auftretende Stadtrat Jürgen Wolff teilnahm, wies sie gleichzeitig auf das oftmals selbstgewählte Versteckspiel von Schwulen und Lesben - allein aus Angst vor Diskriminierung - hin. Selbstverständliche Offenheit jedes einzelnen könnte viele Befürchtungen als unbegründet erweisen und das Verständnis der Mitmenschen fördern, wie sie am Beispiel von Jürgen Wolff aufzeigte. Ganz wesentlich könnte jede Art der Öffentlichkeitsarbeit gerade durch Schwulengruppen den Betroffenen Mut zum eigenen Coming-Out machen. Öffentlichkeit auf allen Ebenen - von Beratung über die SCHWULENPOST, Veranstaltungen bis zum Radio - hält Frau Rieger für unerläßlich, um mögliches "Unheil" (sei es im politischen oder im persönlichen Bereich) zu verhindern. Nicht nur aus diesem Grund fordert sie eine Fortsetzung des Alternativtopfes in den nächsten Jahren.

Frau Rieger empfahl sich mit dem Hinweis, die schulischen Interessen seien bei ihr und den GRÜNEN bestens aufgehoben.

DR. GÜNTHER BECKSTEIN, CSU

Herr Dr. Beckstein berichtete, daß es vor der Zusage auf unsere Einladung verschiedene "Überlegungen" gegeben hätte; seine Zusage sei jedoch "trotz gegensätzlicher Standpunkte" im Interesse eines Meinungsaustausches erfolgt.

Zur Vergabe kommunaler Gelder: "Die CSU wird selbstverständlich weiter gegen den Alternativtopf sein!" In dem 1 1/2-stündigen Gespräch, an dem auch Jürgen Wolff teilnahm, lehnte Dr. Beckstein auch jede weitere städtische Förderung unserer Arbeit ab, obschon er soziale Probleme und die Notwendigkeit insbesondere unserer Beratungsarbeit durchaus anerkannte. Dennoch: "Soziales muß nicht immer öffentlich gefördert werden." Bereits die Existenz der Schwulengruppe Fliederlich empfand Dr. Beckstein als "Werbung für Homosexualität", die er ablehnt. Er hatte gar den hartnäckigen Verdacht, die ROSA HILFE sei eine "Partnervermittlung" unter dem Deckmantel einer Beratungsstelle.

Dr. Beckstein erklärte weiter, er habe zwar noch keine "abgeschlossene Meinung" zum Thema Homosexualität, sie sei aber "keine mit Ehe und Familie gleichberechtigte Lebensform", er könne auch "keinen verfassungsrechtlichen Anspruch auf homosexuelle Selbstverwirklichung" erkennen. In der eigenen Familie würde er einer evtl. homosexuellen Entwicklung mit allen Mitteln entgegenwirken.

Zu der unausweichlichen Frage nach dem "Maßnahmenkatalog" der BY-Staatsregierung verwies Dr. Beckstein nur auf die darin enthaltenen Teilaspekte der "Hilfe, Beratung und Aufklärung". Von Jürgen Wolff nach dem Verhalten eines möglichen CSU-OB im Falle einer freistaatlichen Anweisung zur "gesundheitspolizeilichen Überprüfung" schwuler Treffpunkte befragt, erklärte der Kandidat, er würde diese nur bei "begründetem Verdacht" befolgen, da sie anderenfalls rechtswidrig sei. "Ausnahme: infizierte Stricher!" Klar distanzierte sich Dr. Beckstein immerhin von der "Ausdünnungs"-Ideologie seines Parteikollegen und Kultusministers Zehetmair.

DR. PETER SCHÖNLEIN, SPD

Nach der Darstellung unserer Arbeit zeigte sich Dr. Schönlein überrascht von den umfangreichen Aufgaben unserer Schwulengruppe, er habe seine positive Einstellung gegenüber Selbsthilfegruppen auch bei uns bestätigt gefunden. Er hob besonders die Hilfestellung hervor, die wir als Schwule anderen Schwulen bei ihren Problemen geben könnten.

Anschließend warf Dr. Schönlein der CSU und ihrem Kandidaten vor, durch wiederholte Diffamierung z.B. des Feministischen Frauengesundheitszentrums FFGZ geistig wenig Fortschrittlichkeit zu zeigen. Die Erfahrung zeige jedoch, daß man in der CSU lernfähig sei und nach Jahren doch für zunächst schwer befehdete Projekte eintrete.

Als möglicherweise erfolgreicher Kandidat will sich Dr. Schönlein vor dem Hintergrund seiner politischen und sozialen Verpflichtung als "Oberbürgermeister aller Nürnberger" verstanden wissen, also genauso für die homosexuellen Mitbürger. In diesem Sinne wird er sich trotz absehbarer finanzieller Engpässe der Stadt für eine "weiterhin angemessene" Förderung unserer Arbeit einsetzen, wenn auch deren Höhe wahrscheinlich nicht gehalten werden kann. Die Finanzierung soll in jedem Fall über den Alternativtopf laufen, dessen Fortsetzung er befürwortet.



M. Dorschner-Brunner, DKP



Sophie Rieger
Die GRÜNEN



Dr. P. Schönlein
SPD



Utz Ulrich
FDP



Dr. G. Beckstein
CSU

Zum Gespräch mit uns brachte Frau Dorschner-Brunner ein Heftchen "Grundsätze und Forderungen der DKP gegen die Diskriminierung der Homosexualität" mit, welches die Beschlüsse des 6. Parteitages zu diesem Thema wiedergibt. Schon zu Beginn wies sie auf die Diskriminierung von Kommunisten hin (sei es im Privatleben oder durch Berufsverbote), die der Situation Homosexueller sehr ähnlich ist. Sie bestätigte, daß es nötig ist, daß sich gesellschaftliche Minderheiten in (z.B. Schwulen-) Gruppen organisieren und so durch starke Öffentlichkeitsarbeit Vorurteile abbauen.

Dazu sei auch öffentliche Förderung nötig, die die DKP im Falle Fliederlich klar befürworte. Zum Alternativtopf (AT) hielt Frau Dorschner-Brunner (überwiegend) Lob, aber auch Kritik bereit: es mangle zwar in ihren Augen an Transparenz und Chancen für neue Gruppen, sich am AT zu beteiligen. Der DKP-Abgeordnete habe dem AT jedoch bisher immer zugestimmt, um damit den nötigen Beitrag zur kultur- und sozialpolitischen Substanz zu leisten.

Herr Ulrich zeigte sich an der Öffentlichkeitsarbeit unserer Schwulengruppe sehr interessiert. Damit könnten vor allem in der nichtschwulen Gesellschaft Vorurteile abgebaut werden. Gleichzeitig hält er auch die "internen" Arbeitsgruppen, vor allem die Elterngruppe, für einen wesentlichen Beitrag, ein selbstverständliches schwules Leben zu führen. Herr Ulrich befürwortet auch die Zusammenarbeit zwischen Schwulen und Lesben sowie mit anderen gesellschaftlichen Gruppen.

Er tritt auch für eine finanzielle Unterstützung unserer Gruppe aus städtischen Geldern ein, wobei er im Alternativtopf überwiegend die "sozialen" Projekte gefördert sehen möchte. Zu der vor Jahren im FDP-Bundestagswahl-Programm versprochenen Abschaffung des § 175 StGB meinte Herr Ulrich, die Diskussion um § 218 sei dringlicher. Er würde jedoch eine Senkung des Schutzalters auf 16 Jahre (d.h. Gleichstellung mit heterosexuellen Beziehungen) unterstützen.

Ausschnitte aus den Gesprächen mit den Kandidaten sendet die "Schwule Welle" am Donnerstag, dem 15.10.87 um 17.30 Uhr - am Premierentag der Sendung!

SchwuleWelle SchwuleWelle SchwuleWelle SchwuleWelle SchwuleWelle SchwuleWelle

NEUES VON RADIO

In der letzten Ausgabe der Schwulenpost berichteten wir ausführlichst über die neugegründete SCHWULE WELLE von Radio Z. Zwischenzeitlich fanden im wöchentlichen Turnus vier Arbeitstreffen statt. Das Interesse war anfangs groß, sofern man dies aus der Zahl der Teilnehmer schließen kann - anwesend waren beim ersten Treffen über 20 Leute. Leider sank das Interesse an den folgenden zwei Abenden rapide ab. Wenn sich die Entwicklung in dieser Weise fortsetzt, ist u.E. bereits heute absehbar, daß "unser schwules Radioprogramm" spätestens nach den ersten vier Sendungen am Hungertuch nagen oder gar sterben wird. Derzeit arbeiten gerade noch ca. sechs (!) von den anfangs Beteiligten aktiv an der Gestaltung der ersten beiden Sendungen mit. Exakt 50% dieser Mitarbeiter sind NICHT Mitglieder von Fliederlich, gehören aber auch keiner anderen schwulen Gruppe aus der Region an. Das ursprüngliche Konzept, wonach die SCHWULE WELLE Organ nicht nur aller möglichen Einzelpersonen sein sollte, sondern vor allem auch Artikulationsmöglichkeit für andere schwule Gruppen, für deren Interessen, Anliegen und Ziele, dürfte hiermit vorerst als gescheitert gelten. Es bedarf keiner weiteren Erwähnung, daß wir das bedauern.

Unabhängig davon laufen die Vorbereitungen für die ersten beiden Sendungen auf vollen Touren, wenn auch vereinzelt schon mit dem Mut der Verzweiflung durchgeführt (wenn wir einmal etwas angefangen haben, dann führen wir es auch zuende - hoffentlich wird es kein bitteres!). In den ersten Tagen haben sich die diversen Arbeitstermine nur so gejagt, eine Jingle-Gruppe produzierte Jingles, eine Technik-Gruppe weihte sich in die Grundbegriffe der Niederfrequenzelektronik ein, eine Redaktion (ob man von Gruppe sprechen kann, ist fraglich) erstellte eine erste Reportage, jede Menge Organisationskram war zu erledigen, Seminare über Radiojournalismus fanden statt, es wurde über Musik gesprochen, über Moderation, Sendepläne, etc.etc. Konzepte und Inhalte wurden - leider - zunächst nur am Rande gestreift, sicher auch wegen des nun einmal vorhandenen Termindrucks. Oder waren sich alle in diesen Punkten bereits einig???

Lediglich die groben Schwerpunkte der Beiträge wurden festgehalten: Schwule am Arbeitsplatz, Literatur, AIDS, Schwule und Altern, Schwule und Recht, Lebensformen, Kunst, Kultur und Subkultur, Coming-Out, Öffentlichkeitsarbeit und dgl. mehr.

Wie im Vorwort schon erwähnt, kann RADIO Z aus technischen Gründen nicht, wie gemeldet, am 1.10., sondern erst am 2. Oktober auf Sendung gehen. Nachdem nun die Schwule-Welle jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat drankommt, und der 1. Oktober bedauerlicherweise ein Donnerstag ist, verschiebt sich der

SchwuleWelle SchwuleWelle SchwuleWelle Schwule

Die **SCHWULE WELLE** von RADIO Z

... die Sendung von Schwulen

→ für Schwule und andere Hörer ...

jeden 1. + 3. Donnerstag im Monat - 17h30

UKW Stereo 95,8 MHz

SchwuleWelle SchwuleWelle SchwuleWelle Schwule

reguläre Termin für die Erstsending auf den 15. Oktober. Eine Vorstellung aller an RADIO Z beteiligten Redaktionen, also u.a. der Schwulenredaktion erfolgt am 3. Oktober im Rahmen des samstäglichen "Besuchszeit" (17.30 Uhr).

Wir wiederholen (uns):

Gerade sechs Mannern rackern sich in diesen Tagen und Wochen für "unser" Radioprogramm ab. Sie allein können langfristig den Sendebetrieb nicht aufrechterhalten. Insbesondere geht es auch nicht darum, auf Teufel komm raus Radio zu machen. Wenn, dann soll es sich auch lohnen - sprich das Programm soll unsere Ansprüche daran erfüllen und - allgemein gesprochen - inhaltliche Qualität und schwule Qualitäten aufzeigen.

In ihrer Vielfalt ihresgleichen suchende Aufgabenbereiche gibt es gerade beim Radio mehr als genug:

Wir suchen dringend:

- Redakteure - und zwar verantwortliche
- Moderatoren mit oder ohne Erfahrung
- Musikkfans und -verständige - am besten gleich mit Platten
- Organisatoren, die sich um Termine kümmern, die Mitarbeiter verständigen, Kontakt zu anderen Redaktionen und Radioverantwortlichen halten, etc.
- Schreibkräfte zum Verfassen, Korrigieren, Redigieren und Abtippen von Beiträgen
- Leute mit technischem Faible
- und so weiter ...

TREFFPUNKT der Schwule-Welle-Redaktion ist jeden Montag um 19 Uhr in den Räumen des Schwulenzentrums Nürnberg, Sandrartstr. 45. Alle sind aufgerufen und herzlich eingeladen, mitzuhelfen!

SchwuleWelle SchwuleWelle SchwuleWelle SchwuleWelle SchwuleWelle SchwuleWelle



NEUE BÜCHER

Der Bruno Gmünder Verlag in Berlin bietet in seinem Herbstprogramm verschiedene neue Titel an, von denen wir für diese Ausgabe in das *Handbuch für aktive Männer "Safer Sex"* hineingeschaut haben. Nach zwei Photobänden im Frühjahr setzt der schwule Verlag nun in "BODY SHOTS" des Münchner Fotografen Wilfried Forster auf über 100 teils vierfarbigen Fotos attraktive junge Männer aus deutschen Ländern ins rechte Licht. Zu haben für DM 39,80. Doch damit nicht genug: ein weiterer Band "ATHLETIC MODEL GUILD" von Robert Mizer versammelt junge Amerikaner aus den 40er und 50er Jahren zum Preis von DM 44,- (ab Ende Oktober).

Neu ist auch Hermann J. Hubers "GEWALT UND LEIDENSCHAFT", welches vom Verlag als *das Lexikon* zur Homosexualität im Film angepriesen wird. Eine umfassende Übersicht schwuler Filme mit ausführlichen Besprechungen wird durch mehr als 400 Fotos ergänzt (DM 34,80).

Schließlich wurde auch der schwule Männerkalender '88 (DM 9,80) schon jetzt aufgelegt, worüber es unter der Rubrik "KURZ BERICHTET" mehr zu lesen gibt. Ab sofort bei Fliederlich zu haben...

Safer Sex - Das Handbuch -

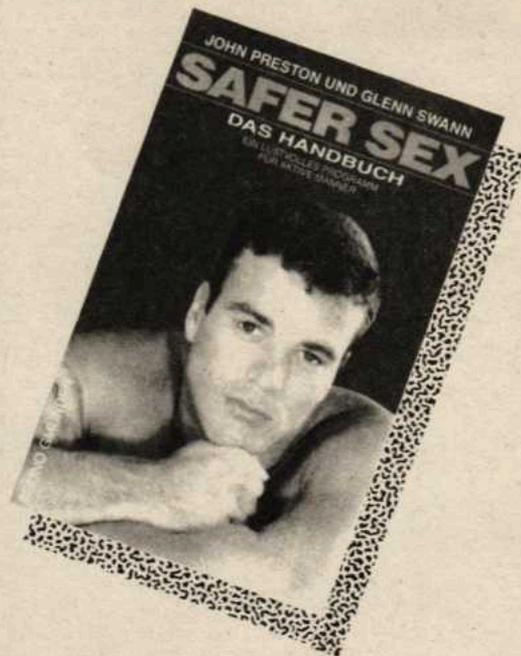
Ein lustvolles Programm für aktive Männer

von

John Preston und Glenn Swann

Verlag Bruno Gmünder Berlin

Taschenbuch - 190 Seiten - DM 19,80



Der Inhalt des genannten Werkes läßt sich in keine der bekannten Kategorien von Büchern einreihen. Das "Handbuch" ist weder ein Roman, noch ein Sachbuch. Es ist der prinzipiell als gelungen zu bezeichnende Versuch, ein ernstes und wichtiges Thema - *Safer Sex* - handlich zu verpacken, sprich in Romanform an den Leser heranzutragen. Auf ein durchaus sachliches Vorwort, das in klaren und eindeutigen Worten die Aids-Problematik darstellt, und in diesem Sinne abzulehnende Sexualpraktiken aufzählt, folgt eine Serie von Kapiteln immer wiederkehrenden Inhalts. Hierin schlendert der "Hauptdarsteller" des Werkes von einem Sexualabenteurer in das andere, wobei er klar abgegrenzt in jedem neuen Kapitel von einer jeweils neuen Spielart des Safer Sex erfährt. Stil und Inhalt des ganzen sind durchaus von guter Qualität, eingängig, unterhaltsam und erregend. Wer jedoch die erste Episode noch mit dem größten Genuß verschlungen hat, dem sei, um unnötige Monotonie zu vermeiden, empfohlen: jeden Abend ein Kapitel intelligent geschriebene informative Unterhaltung vor dem Zubettgehen.

Leseprobe (leicht gekürzt)

Einen haben wir alle. Egal, ob man Bodybuilder oder Pornostar ist, es gibt immer den Mann, der einen zum Schlingern bringt. Der einen wünschen läßt, man hätte auf die Fernsehwerbung für Mundwasser besser aufgepaßt oder der bestimmt merken wird, daß man gerade nicht so gut aussieht wie sonst.

Für mich ist dieser Mann Zack.

Zack ist nicht schön, er ist der schönste Mann der Stadt. ...

Eines Tages lag ich im Sand und sah ihn. Ich versuchte mich nicht zu auffällig zu verhalten. Ich wußte nicht einmal, ob er wirklich zu mir käme. Meine Vernarrtheit in Zack war tatsächlich so spontan und stark, daß ich mich wohl übertrieben cool gab und mich fast vor ihm versteckte. Vermutlich war ihm nicht einmal klar, daß ich von seiner Existenz wußte. Der Gedanke, er könnte meine Gefühle erwidern, war fast unheimlich...

Da war ich, Ex-Marininfanterist, fast einsneunzig groß, aber als Zack mich ansprach, wurde ich zum zittrigen Jüngling. Ich wußte noch, wie wir uns das letzte Mal am Strand über den Weg gelaufen waren: Ich hatte tatsächlich barfuß Sand weggekickt und "Quatsch" erwidert, als er etwas sagte.

So schlimm war es.

Ich sagte mir, er würde einfach an mir vorbeigehen. Vielleicht würde er hallo sagen, aber weiter nichts.

Als er sich dann neben mich setzte, wußte ich nicht, was ich tun sollte. Ich hätte eigentlich glücklich sein sollen, aber nein.

Warum tut er mir das an? dachte ich.

JAGDZEIT IN BAYERN

*(Text und Musik: Konstantin Wecker)
präsentiert im "Scheibenwischer" der ARD ...
... zu hören in der "Schwulen Welle" am 15.10.87!*

Es kriecht ein neuer Duft übers Land.
Der ist zwar noch manchen von früher bekannt;
doch jetzt traut er sich wieder, jetzt macht er sich breit:
das ist der Gestank der Engstirnigkeit.

Die Jungen hat er schon eingeholt;
die sind außen adrett, doch im Geiste verkohlt.
Und den Alten ist die Chose klar:
jetzt riecht's endlich wieder, wie's früher mal war.

Jagdzeit in Bayern, zum Abschluß frei...
die Saison ist eröffnet seit Ende Mai!
Jetzt wird wieder verraten und denunziert,
und wo Hilfe von Not wär', mit Haß reagiert.

Jagdzeit in Bayern, zum Abschluß frei...
wir sparen an Ärzten für mehr Polizei!
Und wieder mal hilft uns der schwarze Mann,
der prescht durch die Gauen ohne Weile voran.

Und über uns Bayern hält einer Gericht,
der ist zwar tiefschwarz, doch Schwarze mag er nicht.
Der zockt jetzt noch härter mit unserem Land,
er hat eine Seuche in der Hinterhand.

Doch aus Sorge um Bayern: Schwule raus!
Und Ausländer schicken wir auch nach Haus'!
Unsere kernigen Männer spenden Applaus,
und wem das nicht paßt, den dünnen wir aus.

Jagdzeit in Bayern, zum Abschluß frei...
die Saison ist eröffnet seit Ende Mai!
Jetzt wird wieder verraten und denunziert,
und wo Hilfe von Not wär', mit Haß reagiert.

Jagdzeit in Bayern, zum Abschluß frei...
wir sparen an Ärzten für mehr Polizei!
und dann schützen wir jedes weiß-blaue Atom -
und stülpen über'n Freistaat ein Riesenkondom!

Späte Aufklärung

Larry Kramers AIDS-Drama hatte in Heidelberg deutsche Premiere

Als Anfang der 80er Jahre die rätselhafte, AIDS genannte Immunschwäche bei New Yorker Homosexuellen aufzutreten begann, rief die sogenannte Schwulenbewegung Hilfsgruppen ins Leben. Eine der aktivsten war die von dem Schriftsteller Larry Kramer mitgegründete Gay Men's Health Crisis. Neben unmittelbarer Kranken- und Sozialhilfe sah Kramer den Sinn dieser Hilfsorganisation im politischen Kampf für gay rights, „schwule Rechte“. Larry Kramers Erfahrungen in und mit dieser teilweise größten Schwulenorganisation in New York bilden den Inhalt seines Theaterstücks „The Normal Heart“, das am 21. April 1985 am Broadway, im renommierten Public Theatre, uraufgeführt wurde.

Nun stellte das Heidelberger Stadttheater das AIDS-Stück in deutschsprachiger Erstaufführung vor, nüchtern inszeniert vom Chefdramaturgen des Theaters, *Dietrich von Oertzen*.

In denkbar einfacher, auf eine rote, teilbare Wand und einige wenige bewegliche Requisiten beschränkter Kulisse läßt von Oertzen dieses etwas weitschweifige, szenisch und sprachlich etwas biedere, gleichwohl notwendige Stück spielen. „The Normal Heart“ will aufklären darüber, daß AIDS alle, auch Heterosexuelle, bedroht. Und es will helfen, die Homosexuellen, die durch AIDS erneut diskriminiert werden, zu eigenständigem Selbstbewußtsein zu führen, zu einer sich zur Wehr setzenden gay culture. Das ist indes erst dann möglich, wenn sich Homosexuelle öffent-

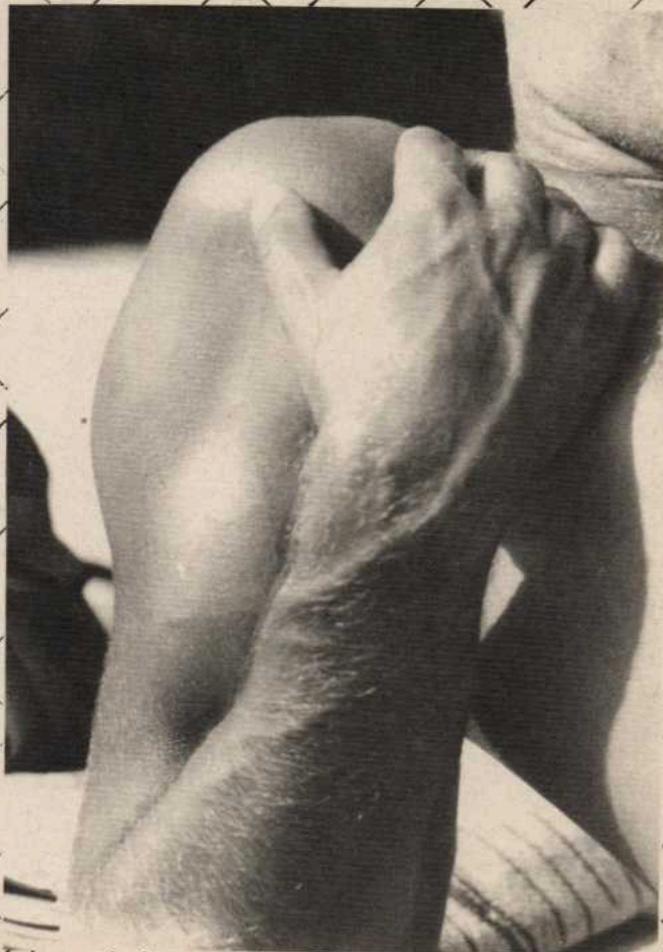
lich zu ihrer Lebensart bekennen und dabei, wie der Schriftsteller Ned Weeks, — den *Hans-Jürgen Wildgrube*, die Säule des Abends, als kämpferischen Intellektuellen spielt — jede Chance der Politisierung dazu nutzen.

Weeks bittet seinen sich drehenden und wendenden Bruder, einen erfolgreichen Anwalt, um rechtliche und finanzielle Unterstützung. Er schreibt Aufklärungsartikel, erzeugt auf jede nur erdenkliche Art Gegendruck, selbst durch öffentliche Beschimpfung des Bürgermeisters von New York, der die Homosexuellen öffentlich diskriminiert.

Kramers Stück „The Normal Heart“, in dem zuweilen das Papier des Manifests raschelt und der Leitartikel zum Dialog wird, ist ein Informations- und Aufklärungsstück, politisches Gebrauchstheater, das die Bühne zur moralischen Anstalt macht — jene also anklagt, die, wie der bayerische Kultusminister Zehetmair, im „Ausdünnen“ der Homoszene ein Mittel gegen AIDS sehen und damit nach alter, bekannter Art Minderheiten ächten — und auch Pogromstimmung erzeugen?

Von Oertzen hätte den Gebrauchswert des Stücks vermutlich noch erhöht, wenn er entschlossen gekürzt hätte. Man spürt den gut aufgelegten Schauspielern an, daß sie mit großem Engagement bei der Sache waren. Das Publikum dankte es ihnen mit ebenso großem Applaus. AIDS geht alle an. **STEPHAN REINHARDT**

NN 2.9.87



TREFFPUNKTE & GRUPPEN IN NORDBAYERN

- > **BUNDESVERBAND HOMOSEXUALITÄT**
Die bundespolitische Vereinigung zur Vertretung schwuler Interessen!
Der Verein ist eingetragen in Nürnberg c/o Fliederlich e.V. - Mitglied
können sowohl Einzelpersonen als auch Gruppen werden - Adresse
für Infos und Mitgliedsanträge: BVH, Postfach 120630, 5300 Bonn 12.
- > **COBURGER SCHWULENGRUPPE**
Bürgerhaus Mohrenstraße 3, 2.Stock links - Kontakt: Mo+Mi 9-13 Uhr
über Telefon 09561/90316
- > **DeLSI - Demokratische Lesben- und Schwulen-Initiative Bamberg**
c/o Stephan Wirsner, Postfach 2947, 8600 Bamberg 1
- > **ELTERN-GESPRÄCHSGRUPPE**
trifft sich regelmäßig bei Fliederlich (Sandrartstr.45 in Nürnberg).
Nächste Termine: 5. und 19.10. um 20 Uhr.
- > **FLIEDERLICH e.V.**
Nürnberger Schwulengruppe, die seit 1976 auf regionaler Ebene
schwulenpolitische Ziele verfolgt. Beim öffentlichen Plenum wird die
Arbeit der einzelnen (ehrenamtlichen) Arbeitsgruppen koordiniert:
-> Fliederlich-Café
-> Nürnberger Schwulenpost
-> "Schwule Welle" auf Radio Z (95,8 MHz)
-> Rosa Hilfe - Telefon- und persönliche Beratung
-> Rosa Kulturreihe
-> Eltern-Gesprächsguppe
-> Männer-Gesprächsguppe (Do 20 Uhr)
-> Schwul-lesbische Jugendgruppe (Fr 20 Uhr)
Das PLENUM findet im Fliederlich-Büro, Nürnberg, Sandrartstraße 46
jeden 3.Dienstag im Monat - 20 Uhr - statt.
Postadresse: Fliederlich e.V., Postfach 910473, 8500 Nürnberg 91 -
Tel. 0911/397500 (Büro) oder 0911/332010 (Rosa Hilfe/Anrufbeantworter)
- > **FLIEDERLICH CAFE**
Der Geheimtipp für gemütlichen Kaffee- und Kuchenplausch bei Selbst-
gebackenem mit netten Leuten in der Sandrartstraße 45 in Nürnberg
Jeden Sonntag und an allen Feiertagen jeweils von 15 bis 18 Uhr.
- > **FORUM DER NÜRNBERGER GRUPPEN**
Treffpunkt bewegter Vertreter(innen) der Nürnberger Schwulen- und
Lesben-Gruppen zum Informationsaustausch und Koordination gemein-
samer Aktivitäten.
Fliederlich-Büro, Sandrartstr.45, Jeden 1.Dienstag im Monat um 20 Uhr.
- > **HOMOSEXUELLE UND KIRCHE (HuK) - ÖKUMENISCHE ARBEITSGRUPPE**
Regionalgruppen in Nordbayern findet ihr in Nürnberg und in Würzburg.
-> HuK Nürnberg: Kontakt über Bernard Pasche, Fleischmannstr.34,
8500 Nürnberg 90 - Telefon 0911/332668.
-> HuK Würzburg: Kontakt über Michael Mayr, Ursulinergasse 8,
8700 Würzburg - Telefon 0931/82553.
- > **IHBA - INITIATIVE HOMOSEXUALITÄT BAMBERG**
c/o Postfach 1742, 8600 Bamberg (siehe auch unter "Rosa Hilfe")
- > **MÄNNERDISCO**
Der Geheimtipp für schwule und andere Männer in ganz Mitteleuropa -
veranstaltet von der Erlanger Schwulengruppe im E-Werk, Musikgalerie,
Pilschawiese, Erlangen - Jeden 2.Mittwoch im Monat ab 20.30 Uhr.
- > **MÄNNER-STAMMTISCH**
Der regelmäßige zwanglose Männer-Treffpunkt im Pleistogel, Ecke
Martin-Luther-Platz, Erlangen, (linker Nebenraum) montags ab 20 Uhr.
- > **NLC FRANKEN**
Der Club der Nürnberger Lederkerle. Alle zwei Monate erscheint die
Vereinszeitschrift "Nürnberger Gwerch". Clubabend jeden 1. und 3.
Freitag im Monat im "BOOTS", Hintere Ledergasse 5. Kontaktadresse:
Humboldtstr.136, 8500 Nürnberg 40 / Tel.0911/451638.
- > **NÜRNBERGER SCHWULENPOST**
Das monatliche Infoblatt für Nordbayern vom Fliederlich e.V. - Beiträge
oder eigene Seiten für verschiedene Gruppen sind jederzeit willkommen.
Wer Spaß am Lesen, Schreiben (Berichte, Kommentare, Besprechungen,
Satire), Fotografieren, Karrieren, Anzeigenakquirieren, Layouten, Ver-
teilen usw. hat, ruft am besten gleich Telefon 09131/35707 an oder ist
herzlich willkommen beim Redaktionstreffen in der Fliederlich-Redaktion
Jeden 3. Dienstag im Monat um 19 Uhr in der Sandrartstr.45, Nürnberg.
- > **RESI - Regensburger Schwuleninitiative e.V.**
Arbeitsgruppen kümmern sich um Beratung (s.a. Rosa Hilfe), Kultur,
Film/Video, Öffentlichkeitsarbeit und die Theke im RESI-Zentrum,
Blaue-Lilien-Gasse 1, 8400 Regensburg / Telefon 0941/51441 -
Mi+Fr+Sa ab 20 Uhr - Sonntag ab 16 Uhr.
- > **RING DER LIEBEN JUNGEN**
Die neue Gruppe homosexueller Männer in Bayreuth - Postfach 100122
in 8580 Bayreuth oder Telefon 0921/32959 mittwochs 19-20 Uhr.
- > **ROSA HILFE - Beratung**
Telefonberatung (in Nürnberg auch persönliche Beratung) für Schwule,
deren Eltern, Freunde, Lehrer, Neugierige und andere "Betroffene".
-> Tel. 0911/332010 oder Sandrartstr.45 Mi 19-22 Uhr (Fliederlich)
-> Tel. 0921/415492 Fr 20-23 / Sa 21-23 Uhr (WOHST)
-> Tel. 0941/51441 sonntags 15-19 Uhr (RESI)
-> Tel. 0951/24729 donnerstags 20-21 Uhr (IHBA)
- > **ROSA KULTURREIHE**
Veranstaltungsgruppe von Fliederlich für Film, Video, Theater und
Musik, aber auch zur Organisation von Informationsveranstaltungen. Wer
Lust zum Mitarbeiten in der Gruppe oder selbst was zu bieten hat, ist
richtig im Fliederlich-Büro, Sandrartstr.45 Jeden 3. Di im Monat 19 Uhr
- > **SCHWUL + DOCH IN HOF**
Der neue regelmäßige Treffpunkt für alle schwulen Männer in Hof.
Kontaktadresse: Schwul + doch in Hof, Postfach 3562, 8670 Hof 1.
- > **SCHWUL-LESBISCHE JUGENDGRUPPE**
Die Schwule Jugendgruppe von Fliederlich trifft sich regelmäßig im
Fliederlich-Zentrum, Sandrartstraße 46; Jeden Freitag um 20 Uhr.
- > **SCHWULE WELLE von RADIO Z**
Das regelmäßige schwule Programm auf UKW-Stereo 95,8 MHz. Die
Redaktion und alle Interessenten treffen sich im Fliederlich-Zentrum,
Sandrartstraße 46; Jeden Montag um 19 Uhr.
- > **SCHWULENDISCO**
"Der andere Bahnsteig" - die Nürnberger Schwulendisco findet jeweils
am letzten Mittwoch im Monat in der KOMM-Disco "La Kritz"
(Königstr.93 - Seiteneingang) statt.
- > **SCHWULENREFERAT AN DER UNI ERLANGEN**
Treffen finden regelmäßig im Sprecherrat der Uni Erlangen, Turnstr.7 in
Erlangen, statt - FSI-Med-Zimmer Jeden Donnerstag um 18 Uhr. Info
"Schwul an der Uni" über Diskussions- und Kulturveranstaltungen sowie
über die Gruppe selbst vom Schwulenreferat an der FAU (Adresse oben).
Kontakttelefon: Hanna-Peter 0911 / 745935.
- > **WOHST e.V. - Würzburger Schwulengruppe**
c/o Postfach 6243, 8700 Würzburg - Telefon 0931 / 415492
Treff im Schwulenzentrum WUF, Niggelweg 2, Würzburg (am Parkplatz des
Zellerauer Bades) - Offener Abend: Jeden Freitag und Samstag von 20
bis 1 Uhr entfällt zur Zeit - Filmabend: Jeden Samstag 20 Uhr -
Schwules Filmfest: jeweils am 4.Wochenende im Januar (Kontakt über
Tel. 0931/14416).



Do it.

REDAKTIONSSCHLUSS

für die November-Ausgabe ist Mittwoch, 21. Oktober 1987.

KLEINANZEIGEN

Die NÜRNBERGER SCHWULENPOST veröffentlicht Privatanzeigen in der jeweils
nächsten Ausgabe, mit Adressen- oder Telefonangabe kostenlos.
Bitte verschlossenen Antwortbrief (mit 80 Pfg-Marke und Chiffre-Nr.!!) in
Chiffreanzeigen veröffentlichen wir nur, wenn dem Anzeigentext eine
Bearbeitungsgebühr von 5x 80Pfg-Briefmarken beiliegt. Bitte in jedem Fall
Adresse und/oder Telefon angeben für mögliche Rückfragen bzw. Antworten.

Antworten auf Chiffreanzeigen
Bitte verschlossenen Antwortbrief (mit 80 Pfg-Marke und Chiffre-Nr.!!) in
ein größeres Kuvert stecken und dieses adressieren und absenden an:
Fliederlich e.V. - Kleinanzeigen, Postfach 91 04 73, 8500 Nürnberg 91.

FLIEDERLICH MANN !!
Der Fliederlich-Mann von Seite 3 hat bei mir seinen
Anstecker verloren (Aufschrift "Schwul in die 90er-
Jahre"). Er soll sich doch bitte bei mir melden, ich gebe
ihn gern zurück! Wolfgang, Tel.: 33 33 45

ALLEIN UND DOCH NICHT HOFFNUNGSLOS
Wem geht es auch so? Bin 35, 173 cm und wiege 70 kg.
Stehe auf Leder, Jeans und alles was dazugehört. Bin
sowohl aktiv als auch passiv. Nürnberg und Umgebung ist
groß. Sollten da alle befreundet sein? Wenn nicht, würde
ich mich über eine Bildzuschrift freuen. Antwort
garantiert. Nun bin ich gespannt!
W. Schmidt, Zeltnerstr. 30, 8500 Nürnberg 70.

SCHWULER SOHN, WAS NUN ?
Die Eltern-Gesprächsguppe trifft sich regelmäßig in den
Fliederlich-Räumen (Sandrartstraße 45). Auch Eltern
lesbischer Töchter sind herzlich willkommen! Termine im
Oktober: 5. und 19.10. jeweils um 20 Uhr.

JUGENDGRUPPE
Die neugegründeten schwul-lesbische Jugendgruppe trifft
sich regelmäßig jeden Freitag um 20 Uhr bei Fliederlich
e.V., Sandrartstraße 45, Nürnberg-Johannis. Neugierig?
Schau doch einfach mal vorbei!

FLIEDERLICH NEWS

... Ab Oktober neue Öffnungszeiten im Fliederlich-Café: für die kühlen Herbstnachmittage bieten wir Euch nun schon wieder ab 15 Uhr ein warmes Plätzchen. Damit ist übrigens weder die berühmte Café-Chefin noch deren erlesenes Backwerk gemeint, sondern selbstverständlich unsere wohltemperierten Räumlichkeiten. Bis dann...

TERMIKALENDER

Die Termine in den Fliederlich-Vereinsräumen (Sandrartstraße 45 in Nürnberg) sind für alle Interessierten offen:

- Mo, 5.10. Elterngruppe (20 Uhr)
- Di, 6.10. Forum der Nürnberger Schwulengruppen 20 Uhr
- Mo, 19.10. Elterngruppe (20 Uhr)
- Di, 20.10. Schwulenpost-Redaktion (19 Uhr)
- Di, 20.10. Fliederlich-PLENUM (20 Uhr)
- Sa, 24.10. Schwulenpost - Layout (13 Uhr)
- Mi, 28.10. Schwulenpost - Versand (18.30 Uhr)

Regelmäßige Termine:

- So, 15 Uhr Fliederlich-Café (am 27.9. noch ab 18 Uhr!)
- Mo, 19 Uhr Radiogruppe der "Schwulen Welle"
- Mi, 19-21 Uhr Rosa Hilfe - Persönliche Beratung
- Do, 20 Uhr Männer-Gesprächsgruppe
- Fr, 20 Uhr Schwul-lesbische Jugendgruppe

ROSA FLIEDER
NR.55

erscheint am 28. September 1987

Diesmal neben vielen anderen Themen:

- Interview mit Benno Premela
- Jubiläen: 15 Jahre glf Köln / 15 Jahre KCR Dortmund / und 10 Jahre Maintöchter
- Bayern aktuell
- Fotogalerie Don Mader (die beschlagnahmte Galerie)
- Zur Theatertheorie von Julian Green
- Neue AIDS-Theaterstücke
- Ralf König Comix
- Umfrage Deutsche AIDS-Hilfe zum Sexualverhalten
- WATAI
- Bücher - Literatur - Veranstaltungen - Kontakte

Den ROSA FLIEDER gibt's druckfrisch im FLIEDERLICH-CAFE, in den Buchläden z.B. im Bahnhof - und natürlich auch im Abo direkt vom Rosa Flieder e.V., Postfach 910480, 8500 Nürnberg 91 (Jahresabo 6 Hefte für nur DM 36,- incl. Versand, DM 6,- fürs Einzelheft).

WO GIBT'S DIE NSP ?

Die NÖRNBERGER SCHWULENPOST könnt Ihr mitnehmen bei: Amico, B+L Video, Boots, Casablanca, Club 67, Colt, Come back, DESI, E-Werk (ER), Fliederlich-Café, Frankenstube, Gay Toy, Grüner Laden, Hendersen, Herbube (R), Jakobs Bad, La bas, Litfaßsäule (ER), Manhattan (ER), Meisen-gelge, Männerdisco (ER), Mühle (Schöllnach), Na und, Nbg.Schwulendisco, Pele Mele, Petit Café, Plakaterie, Pleitegeier (ER), RESI (R), Savoy, Schwulengruppen in Bayreuth, Coburg und Hof, Select, Sonnige Pfalz, Tabasco, Verkehrsverein (ER), Video 32, Wache, Walfisch, WUF-Zentrum (W0).

Wenn die NSP vergriffen ist oder wenn sie sonstwo ausgelegt werden soll, bitte 0911/332010 anrufen. Einzelversand (Drucksache) gegen 80 Pfg in Briefmarken.

FLIEDERLICH E.V.

SCHWULENGRUPPE NÖRNBERG-FÖRTH-ERLANGEN
Sandrartstraße 45 in Nürnberg
Telefon 0911/397500 oder 332010



FLIEDERLICH-CAFE
jeden Sonn- und Feiertag
von 15 bis 18 Uhr (27.9. 18-21 Uhr!)
Sandrartstraße 45 in Nürnberg

ROSA HILFE
Beratung von Schwulen für Schwule
jeden Mittwoch 19-22 Uhr
Telefon 0911 / 332010 oder
Sandrartstraße 45 in Nürnberg

ROSA KULTURREIHE
Veranstaltungsgruppe für
Film + Theater + Musik

ELTERN-GESPRÄCHSGRUPPE
Treffpunkt für alle Eltern
schwuler Söhne und lesbischer Töchter
montags alle 14 Tage: 5.+19.10. 20 Uhr

MÄNNER-GESPRÄCHSGRUPPE
jeden Do um 20 Uhr

SCHWUL-LESBISCHE JUGENDGRUPPE
jeden Fr um 20 Uhr

NÖRNBERGER SCHWULENPOST
das monatliche Infoblatt
für Nordbayern
Abo gleich anfordern!

SCHWULE WELLE
Radio von Schwulen für Schwule
auf RADIO Z - UKW-Stereo 95,8 MHz
jeden 1.+3.Do um 17.30 Uhr

ausschneiden und absenden an:
FLIEDERLICH e.V., Postfach 910473, 8500 Nbg 91

- Bitte schickt mir kostenlos Eure **INFO-BROSCHÖRE**.
- Bitte schickt mir kostenlos Eure **VEREINS-SATZUNG**.
- Ich möchte **MITGLIED** bei Fliederlich eV werden und habe meinen Beitrag DM (Minimum DM 30,- je Kalenderjahr incl. Abo NÖRNBERGER SCHWULENPOST) überwiesen auf PostGiroKto Nbg 39191-854 - BLZ 760 100 85 - Überweisungsvermerk: "Beitrag"
- Ich möchte die **NÖRNBERGER SCHWULENPOST** regelmäßig im aktuellen Abo. Drucksachen-Versandkosten DM 10,- für 12 Ausgaben habe ich auf Euer Konto überwiesen - Überweisungs-Vermerk: "Abo NSP".

Vor- und Nachname

Straße

PLZ Ort

(Telefon)

Datum und Unterschrift

Im Rahmen unserer Fortsetzungsgeschichte "Fliederlich - wir über uns" informieren wir euch heute über eine der - neben der Redaktion der "Nürnberger Schwulenpost" - kleineren Arbeitsgruppen mit gerade 4 Mitschaffenden. Zwei Hauptgründe bewegen uns, uns diesen Aufgaben zu stellen:

Schulenarbeit - oft hart, aufreibend und knochen-trocken - bedarf, wie wir meinen, hin und wieder einer Auflockerung. Plenum hier, Selbsthilfegruppen da, wo bleibt da der schwule Lebensstil? Aber keine Angst! Es gibt ihn! Und zwar in Form der Arbeitsgruppe für kulturelle Angelegenheiten.

Weiterhin kann auch weitergehendere Information im Rahmen allgemeinen politischen oder sonstigen Geschehens nicht schaden, sei es nun ein Vortrag zum Kapitel "Safer Sex" oder eine Diskussionsrunde über die Folgen der Liberalisierung des § 175. Oder was auch immer ...

Wir sorgen für Anregungen, Information, Spaß und Unterhaltung.

Wir organisieren Vorträge, Gesprächsveranstaltungen, zeigen Filme, bringen Theater- und Gesangsgruppen auf die Bühne, engagieren mal eine Band oder machen selbst eine Disco.

All das soll natürlich in bestimmten Zusammenhängen stehen und zwar - wer hätte das gedacht - in schwulen. Das bedeutet, daß Filme in der Regel eine spezifisch schwule Thematik haben oder anderweitig damit in Zusammenhang stehen; einen Inhalt also, der in normalen Kinos bestenfalls in Form einer Tuntenkomödie zur Erheiterung des Heteropublikums auf die Leinwand kommt. Wir bringen die Filme, die sonst nirgendwo gezeigt werden, weil sie nicht gewinnbringend genug erscheinen oder die Filme, die weitgehend unbekannt sind und sorgen dafür, daß sie nicht unbekannt bleiben.

All diese Kriterien gelten ebenso natürlich für Theater oder musikalische Darbietungen. Zwar haben wir bereits einmal ernsthaft überlegt, das Opernhaus anzumieten (daß es dann nicht geklappt hat, lag ausschließlich am vollen Terminkalender desselben), aber Anneliese Rothenberger und Peter Alexander sind ja im Fernsehen schon so oft zu Gast... Wir engagieren stattdessen Künstler, Ensembles und Kabarettisten, die selbst schwul sind und/oder Schwules in Szene setzen, spielen, singen oder lesen.



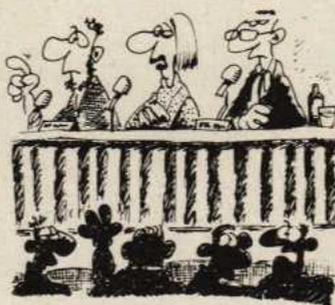
Die derzeit vorwiegend in der DESI laufende schwule Filmreihe (Termine und Daten sind unter der Rubrik "Die ROSA KULTURREIHE zeigt" nachzulesen) geht auf unser Schaffen zurück, ebenso die zwei großen schwulen Herbst- und Winterfeste am 21.11. im KOMM mit TRIVIATAS und anschließender Disco und am 24.12 in der Desi (Programm wird noch nicht verraten!).

Daß der Besuch all dieser geistig-moralischen Leckerbissen keineswegs nur unseren Mitgliedern vorbehalten ist, versteht sich wohl von selbst! (Mitglieder erhalten jedoch rabiate Rabatte auf die Eintrittspreise!).

Warum wir in diesem Herbst vorwiegend Spaß und Gaudi als Schwerpunkte in unserem Programm setzen, soll vorläufig unser ganz kleines und einziges Geheimnis bleiben. Wir werden es rechtzeitig enthüllen! Wer nicht solange warten möchte und schon heute vor Neugier birst, tja, dem kann nur ein guter Rat gegeben werden: komm zu uns, bewirb dich als Mitarbeiter mit den branchenüblichen Unterlagen und betreibe heimlich Kultursplionage. Wie wär's? Jeder, der Lust hat auf Mitmachen, ist gerne gesehen. Also bis bald - bei schwuler Kultur!



THEATER



PAPIRDISKUSSIOWEN



FILM



MUSIK

ANZEIGE

Club 67 für ihn

Video - Sauna - Kabinen
- Atmosphäre - Café Garten -
Solarium - Magazine

Pirckheimerstraße 67
8500 Nürnberg
Telefon 35 23 46

Café
Bier-Bar

Jakobsplatz 22 in Nürnberg
Telefon 0911 / 22 70 09
täglich von 16-1 Uhr geöffnet

Zur Wache
Auf Euren Besuch freut sich
Euer Peter "Bums!"

Unterstützt unsere Anzeigen-Kunden -
Unsere Inserenten sind unsere Freunde!

ANZEIGE

BOOTS

CLUBLOKAL
DES



Täglich geöffnet von

20.00 - 1.00 Uhr

NÜRNBERG'S einzige
Leather, Rubber + Western B A R .

"HAPPY HOUR" Mo-Do 20-21 Uhr
Bier DM 2,50 / viele Schnäpse DM 2,-

Hintere Ledergasse 5
8500 Nürnberg 1
0911 / 20 99 13



ANZEIGE

Jakobs Bad

Herrensauna



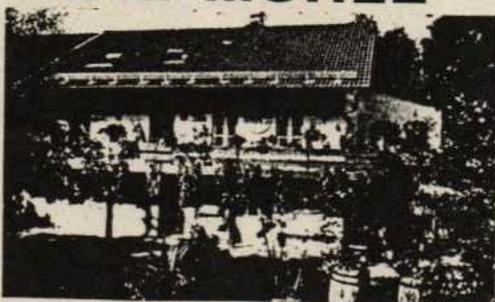
Schottengasse 11, 8500 Nürnberg 1
Telefon 0911/225109

- Schwimmbhalle (6x15m Becken)
- Solarium

Mo-Do 10-1 Uhr
Fr+Sa 10-3 Uhr

ANZEIGE

PRIVATPENSION DIE MÜHLE



* seit über 13 Jahren *
ein Begriff für herzliche Gastlichkeit!

Ob Urlaub oder Wochenende unter gleichgesinnten
Freunden, bei uns liegt Ihr richtig. Unsere MÜHLE
bietet in schöner Umgebung nach wie vor Erholung
und ungezwungenes Miteinander, Unterhaltung und
viel Spaß. Euer Haustier könnt Ihr mitbringen.
Bitte Prospekt und Jahresprogramm anfordern. Der
Bayerische Wald ruft!

DIE MÜHLE
ENGLFING 16 * 8359 SCHÖLLNACH * TEL. 09903/562

ANZEIGE

PILSBAR ZUM WALFISCH

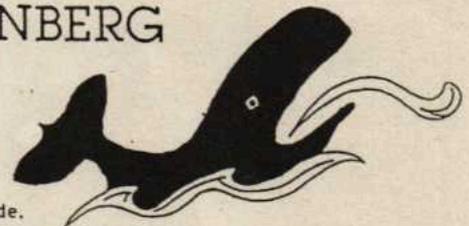
Jakobstraße 19 * Tel. 0911 / 22 52 70
Mo-Do 18-2, Fr+Sa 16-3, So 16-2 Uhr
kein Ruhetag mehr!

bei schönem Wetter Gartenbetrieb!

HOTEL ZUM WALFISCH

Jakobstraße 19 * Tel. 0911 / 22 52 70

NÜRNBERG



Liebe Freunde,

unsere PILSBAR ZUM WALFISCH ist täglich geöffnet!

Die Hotelgäste können ihren Schlüssel täglich von 7-12
Uhr sowie zwischen 18 und 2 Uhr abholen.

Auf Euren Besuch freut sich das Walfisch-Team
Bernd und Michael

»Herz-Bube«
Pralinschachtel
Donnauferstraße 214
D-8400 Regensburg

GAY-PUB HOMO-BAR

ab 21 Uhr
Tel. 0941/45415

*Freude
am
eigenen
Körper*

! ?

ANZEIGE

Plakaterie

Ausstellung
vom 18. September
bis 1. November 1987

JAMES DEAN -
ein Mythos in Bildern

PLAKATERIE
Galerie + Verlag
Schildgasse 19 a.d.Burg
Tel. 22 57 30
offen 14 - 18/11 - 14

Gay-Toy-Club-Film-Bar
Luitpoldstr. 14
8500 Nürnberg 1
Telefon 0911/224034

Ab 21 Uhr geöffnet
täglich bis 4 Uhr früh

Auf Euren Besuch freuen
sich Lotte und Harald

Gay Toy im neuen Glanz!

• THE NO.1 IN THE CITY • THE NO.1 IN THE CITY • THE NO.1 IN THE CITY •

VIDEO CLUB 32
THE WORLD OF GAY-VIDEO

• VIDEO • CLUB • SHOP

Der Treff für alle Bi's und Gay's

Bei uns gibts:
• Bücher & Magazine
• Video - Cassetten
• Verleih & Verkauf
• Hygienebedarf

Täglich ab 15 Uhr
geöffnet.

Tafelfeldstraße 32
Eingang zum Rückgebäude
8500 Nürnberg 70
Tel. 0911/441566

• THE NO.1 IN THE CITY • THE NO.1 IN THE CITY • THE NO.1 IN THE CITY •

Privat-Pension Wald-Haus
8491 Sengenhof-Eschlkam
Schwellweg 34

Urlaub - Campen - Zelten - Barbetrieb
Erholung - Liegewiese - Blockhäuser
Skigebiet - Wald - Alleinlage
durchgehend warme u.gute Küche u.mehr
Das bietet unser Wald - Haus

Ich freue mich auf Euch! Euer Otto

Sonnige Pfalz

Obere Kanalstraße 31
8500 Nürnberg 80
Telefon 0911/262300

Di-Do 20-1
Fr+Sa 20-3
So 20-2

Sonnige Pfalz
Club-Discothek

Einmalig in Nürnberg,
für Lesben und Schwule
und andere, mit der
ganz persönlichen
Atmosphäre !!!

Sonnige Pfalz
mittwochs + donnerstags
STARKER TREFFPUNKT

AIDS-Hilfe
NÜRNBERG/ERLANGEN/FÜRTH e.V.

Irrerstraße 2 - 6
8500 Nürnberg 1
Telefon 09 11/20 90 06

Bürozeiten: Di. - Fr. von 10.00 - 16.00 Uhr
Telefonberatung: Do. 19.00 - 21.00 Uhr,
So. 17.00 - 19.00 Uhr

Spendenkonten: Schmidt-Bank Nürnberg
Nr. 10 083 000, BLZ 760 300 70
Stadtsparkasse Nürnberg
Nr. 1 914 690, BLZ 760 501 01

Wir suchen aktive Mitglieder für:

- Aufklärung über AIDS
- Informationen zu sexuellen Verhaltensmöglichkeiten (Safer Sex)
- Informationen zum HIV-Test
- Vermittlung von Kontakten zu aufgeschlossenen Ärzten
- Informationsveranstaltungen
- Bildung von Selbsthilfegruppen
- Betreuung von Betroffenen